



## DIE SEITE 2

### Die Zeit ist reif für TikTok

Die Oberhessische Presse hat ab sofort einen neuen Kanal.

» SEITE 2

## LANDKREIS

### Feuerwehr trägt Verletzten aus dem Wald

Münchhausens Feuerwehrleute retteten einen Wanderer unterhalb des Christenbergs.

» SEITE 7

## ONLINE

### Wie denken Sie über Deutschland?

Verraten Sie es uns in unserem großen OP-Wahlkompass.

» OP-MARBURG.DE/WAHLKOMPASS



Freitag, 3. Januar 2025

www.op-marburg.de

159. Jahrgang, Nr. 2 - Einzelpreis Euro 3,50

## Guten Morgen!

Beim traditionellen Neujahrsschwimmen haben sich quer durch Deutschland zahlreiche Menschen ins eiskalte Wasser gewagt. In einer Reihe von Seen - etwa im thüringischen Jena oder im westfälischen Haltern - trafen sich Hunderte Menschen zum organisierten Schwimmen. Die Wassertemperatur lag dabei zuweilen wenig über dem Gefrierpunkt. Oft trugen Teilnehmer Pudelmützen oder bunte Kostüme. Das Neujahrsschwimmen zählt in Deutschland zu den Ritualen rund um den Jahreswechsel. An vielen Orten der Nordseeküste fiel die Tradition jedoch am ersten Tag des Jahres wetterbedingt ins Wasser.

## LANDKREIS

### Von Silvesterparty bis Dauerschwimmen

**KIRCHHAIN.** 2027 feiert Kirchhain 675 Jahre Stadtrechte. Es soll ein Fest für alle Bürgerinnen und Bürger werden. Es gibt viele Ideen, einiges ist auch schon in Planung.

» SEITE 6

## STORY DES TAGES

### Was vom Wasser übrig bleibt

**MADRID.** Starkregen hat Ende Oktober die Region Valencia überschwemmt. 200 Menschen starben. Die Überlebenden versuchen, wieder auf die Füße zu kommen.

» SEITE 13

## JOURNAL

### „Wir müssen im Gespräch bleiben“

**MARBURG.** Der russisch-deutsche Schriftsteller und Kolumnist Wladimir Kamerni liest am Freitag im KFZ. Im Interview spricht er über Geschichten von Europas Tischen.

» SEITE 25

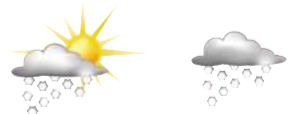
## PANORAMA

### Alte Botschaften von Verbrechern

**LONDON.** Im Tower of London wurden Verbrecher festgehalten. Sie ritzen Symbole und Inschriften in die Wände. Diese werden durch neue Technologien lesbar.

» SEITE 28

## WETTER



HEUTE  
1° | -1°

MORGEN  
1° | -2°

# Viel Rauch um nichts

Weil der Verwaltungs- und Personalaufwand für die Stadt zu hoch ist, verzichtet Marburg auf Bewerbung als Cannabis-Modellregion.

» SEITE 3

FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

# In New Orleans fehlten Poller

Ein Polizeiauto, das den Zugang blockieren sollte, konnte der Täter umfahren

VON UNSERER AGENTUR

**NEW ORLEANS.** Bei der Todesfahrt in New Orleans mit 15 Toten hat der Täter eine Sicherheitslücke ausgenutzt: Es fehlten einem Medienbericht zufolge Poller, die den Pickup-Truck des mutmaßlichen Islamisten am Neujahrsmorgen hätten aufhalten können. Der Mann habe ein Polizeiauto umfahren, das den Zugang stattdessen versperren sollte, berichtete die New York Times unter Berufung auf Behördenangaben. Das FBI stufte die Bluttat als Terrorakt ein. Mindestens 15 Menschen starben in der Silvesternacht, als ein Täter in Feiernde im beliebten Ausgehviertel French Quarter rasete. In seinem Wagen wurde eine Flagge der Terrororganisation Islamischer Staat (IS) gefunden. Außerdem befanden sich im Fahrzeug laut FBI

Waffen. Auch mögliche Sprengsätze wurden im und außerhalb des Wagens entdeckt. Zunächst war auch unklar, ob der Täter Komplizen hatte.

### Täter war US-Staatsbürger und ehemaliger Soldat

Laut FBI handelt es sich bei dem Täter um einen 42-jährigen, in Texas geborenen US-Staatsbürger namens Shamsud-Din J. Die US-Bundespolizei veröffentlichte ein Foto des Verdächtigen und bat die Öffentlichkeit um Informationen zu ihm. In den Aufnahmen, die der Täter in sozialen Netzwerken postete, ließ er laut US-Präsident Joe Biden erkennen, dass er getrieben sei „vom Verlangen, zu töten“. Der Attentäter wurde eigenen Aussagen zufolge vom IS zu seinem Angriff bewegt. Das gehe aus Videos hervor, die er

nur wenige Stunden vor der Tat ins Netz gestellt habe, sagte Biden weiter und berief sich dabei auf Ermittlungen der Bundespolizeibehörde FBI. Biden betonte auch, der Täter habe „viele Jahre“ in der US-Armee gedient und sei danach jahrelang als Reservist geführt worden.

### Zusammenhang mit Explosion eines Tesla-Cybertrucks?

Es ist nicht das einzige Ereignis, das derzeit die USA erschüttert: Stunden nach dem Terroranschlag von New Orleans explodierte ein Tesla-Cybertruck vor dem Trump International Hotel in Las Vegas. US-Ermittler prüfen einen etwaigen Zusammenhang zwischen beiden Vorfällen. Bei der Explosion war den Angaben zufolge ein Mensch in dem Fahrzeug ums Leben gekommen, sieben andere

wurden leicht verletzt. Auf der Ladefläche des abgebrannten Teslas fanden Ermittler verkohlte Reste von Benzinkanistern und Feuerwerkskörpern. Beide Fahrzeuge waren laut US-Medien über ein und denselben US-Autovermittler gemietet worden.

US-Medien zufolge gibt es Hinweise auf eine mögliche Verbindung der beiden Fahrer über die Arbeit für das US-Militär. Der Sender Denver7 berichtete unter Berufung auf Behördenquellen, die beiden Fahrer hätten auf derselben US-Militärbasis gearbeitet. Es handele sich laut den Behörden um einen potenziell wichtigen Ermittlungsstrang, berichtete der Sender NBC News. Allerdings sei völlig offen, ob sich die Zeiten überhaupt überschneiden, in denen die Männer in einem Militärgebiet - oder einem anderen Ort - tätig waren.

» SEITE 12

## Neue Akte ist leicht zu knacken

**HANNOVER.** Am 15. Januar bekommen alle, die nicht ausdrücklich widersprechen, die neue elektronische Patientenakte (ePA). Doch kurz vor der Einführung warnt der Chaos Computer Club: Das digitale Dokument ist hackbar.

IT-Fachleuten des Chaos Computer Clubs war es unter anderem gelungen, durch Telefonanrufe bei Krankenkassen an Gesundheitskarten von Dritten zu gelangen. Noch schlimmer wird es, wenn sich Kriminelle Zugriff auf Praxisausweise verschaffen. Die Gefahr: Angreifer könnten sich als Ärztinnen und Ärzte ausgeben und Zugriff auf sämtliche Daten einer Arztpraxis erhalten - und zwar aus der Ferne.

» SEITE 21

## Kinder leiden unter Folgen von Pandemie

**WIESBADEN.** Fünf Jahre nach Beginn der Coronapandemie spüren die Kinderarztpraxen in Hessen noch immer die negativen Folgen der Corona-Jahre bei Heranwachsenden. „Das Thema treibt uns alle ziemlich um“, sagte der hessische Landesvorsitzende des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzt\*innen (BVKJ), Ralf Moebus, der Deutschen Presse-Agentur. Viele Kinder seien bis heute in ihrer körperlichen Entwicklung zurück, sagte Moebus. Sie könnten zum Beispiel weniger hüpfen oder schlechter basteln. Mehr Kinder seien Übergewichtig.

» SEITE 11

# Musk unterstützt Rechtsextremen

Tesla-Chef setzt sich für Tommy Robinson ein

VON CHRISTOPH MEYER

**LONDON.** Der US-Multimilliardär Elon Musk setzt auch im neuen Jahr seine öffentliche Unterstützung für Rechtsextreme und Anwürfe gegen gewählte Politiker in Europa fort. Nachdem er zuletzt gegen Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) schoss, den er als „Trottel“ („fool“) beschimpfte, und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier als „Tyrann“ bezeichnete, lenkt er den Fokus nun wieder auf Großbri-

tannien. Auf seinem X-Account setzte sich Musk für den derzeit inhaftierten britischen Rechtsextremen Tommy Robinson ein.

Der Tesla-Chef teilte dabei unter anderem den Post eines Robinson-Unterstützers und kommentierte ihn mit „Free Tommy“. Er teilte auch Robinsons Account sowie weitere Beiträge, in denen der rechtsextreme und islamfeindliche Aktivist unter anderem als politischer Gefangener bezeichnet wird.

» SEITE 14



Elon Musk, Tech-Milliardär und Besitzer von Tesla und X, setzt auch im neuen Jahr seine öffentliche Unterstützung für Rechtsextreme und Anwürfe gegen gewählte Politiker in Europa fort.

FOTO: ALLISON ROBBERT/DPA



Aboservice: 0800 / 3 40 94 11\*

Anzeigen: 0800 / 3 40 94 09\*

\*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz